Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

93 (19.10.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., mit 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder [illegible] Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 93. **Ausgegeben Samstag, 19. Oktober.** **1861.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Ignaz Hildebrand von Beuren ist nach Entschließung vom Heutigen als Aktuariatsinzipient aufgenommen worden.

Konstanz, den 8. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz. **Bürkle.**

Die Erhebung der Dammbaukostenbeiträge für 1862 betreffend.

Nr. 15,927. In Gemäßheit des höchsten Edikts vom 24. Mai 1816 (Regierungsblatt Nr. 17, Seite 79) und der Verordnung vom 23. Dezember 1846 (Verordnungsblatt von 1847 Nr. 3) sind für aufgewendete Dammbaukosten als Zuschlag zur Staatssteuer von je 100 fl. Steuerkapital für das Jahr 1862 folgende Umlagen zu erheben:

in Hockenheim	4 kr.
Insultheimer Hof	4 kr.
Karl-Ludwig-See (bei Oftersheim)	4 kr.
Ketsch	4 kr.
Ober- und Rheinhausen	4 kr.
Rheinsheim	4 kr.
Rohrhof	4 kr.
Thalwiesenhof (bei Oftersheim)	4 kr.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 14. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. **P. Ahles.**

Den Bau einer Eisenbahn von Heidelberg nach Mosbach betr.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reggsbltt. Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß Georg Adam Lauer von Helmstadt in gütlichem Wege nicht dazu bestimmt werden konnte, von seiner im Güterplan für die Gemarkung Neckarbischofsheim mit Plan Nr. 8 bezeichneten Wiese im Gewann Breiten Winkel, im Flächenmaß von 185,8 □ R., die in die Eisenbahnanlage fallenden 55,3 □ R. an die Bauverwaltung abzutreten.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1861.

Der Vorstand der Expropriationskommission:
Geheimer Referendär
L. Cron.

Den Bau einer Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betr.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reggsbltt. Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß folgende zur Anlage der Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker auf der Gemarkung Niefern erforderliche Güter und Gutstheile in gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

Plan-Nr.	Namen der Eigenthümer.	Gewann.	Kulturart.	Flächenmaß des ganzen Grundstücks.			Flächenmaß des in die Anlage fallenden Theils.		
				V.	R.	F.	V.	R.	F.
148 und 149	Jakob Vetter,	Untere Reuthen,	Acker,	1	91	27	—	98	57
239	Dieser,	„	Weinberg,	—	43	23	—	24	14
								19	09
103	Georg Adam Lindemann,	Oberhalb der Steig,	Acker,	3	88	39	3	88	39
31	Lammwirth Gg. Rieß,	Oberes Enzfeld,	„	1	13	77	—	23	96
49	„ „	Kachelmohl,	„	—	81	46	—	56	09
75	„ „	Bronnenzelg,	„	2	80	23	1	57	23
102	„ „	Oberhalb der Steig,	„	3	66	60	3	63	90
								2	70
128	„ „	Unteres Enzfeld,	„	1	07	09	—	16	16
144	„ „	Untere Reuthen,	„	2	92	52	1	23	95
161½	„ „	„ „	„	—	48	55	—	22	79

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
Geheimer Referendär
L. Cron.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ediktalladung.

A.a.564. Ulm. Da die Ehefrau des Wundarztes Johann Friedrich Thumm von Pflummern, Oberamts Riedlingen, Friederike, geborne Mayer, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses wegen böslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemannes gebeten, und man derselben hierin willfahrt, auch zur diesfälligen Verhandlung

Donnerstag den 30. Januar 1862

bestimmt hat, so werden hiermit nicht nur Johann Friedrich Thumm, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn zu vertreten gesonnen sein sollten, peremtorisch vorgeladen, an jenem Tage, mit welchem der anderweit anberaumte erste, zweite und dritte Termin zu Ende geht, vor dem unterzeichneten Gerichte Morgens 9 Uhr zu erscheinen und rechtlicher Ordnung gemäß zu handeln, worauf, der Beklagte mag erscheinen oder nicht, weiter ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des k. württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis,

Ulm, den 26. September 1861.

Zeyer.
Märklin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gantausschluß-Erkenntniß.

A.a.663. Nr. 3248. Salem.

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
den Nachlaß des † Handelsmanns Daniel Maier in Salem,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Salem, den 12. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Cloßmann.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.a.664. Nr. 11,908. Freiburg. Simon Gloderer, ledig, von Lehen, wurde wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 13. Oktober 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
Faller.

A.a.660. Nr. 16,491. Freiburg. Mathias Heim von Hochdorf wurde an der Stelle des Paul Siegel von da als Vormund der wegen Gemüthsschwäche entmündigten Magdalena Strub daselbst aufgestellt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 12. Oktober 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

A.a. 665. Nr. 14,300. Bruchsal. Der ledige großjährige Benjamin Weitzel von Neuthard wird wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und unter Vormundschaft des Rathschreibers Thomas Stark von da gestellt.

Bruchsal, den 16. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

A.a.668. Nr. 7081. Weinheim. Philipp Peter Bock von Weinheim ist wegen Altersschwäche entmündigt und Adam Metz von hier als dessen Vormund verpflichtet worden.

Weinheim, den 15. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Teuffel.

Mundtodterklärung.

A.a.598. Nr. 11,426. Staufen. Johann Kuth, jung, von Kirchhofen wurde mit Erkenntniß vom 6. September d. J., Nr. 10,188, wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt und für denselben Landwirth Anton Barth von dort als Beistand ernannt und verpflichtet.

Staufen, den 7. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Aufforderung eines Vermißten.

A.a.671. Nr. 8988. Karlsruhe. Jakob Simon Pfeil von Graben, welcher seit 7 Jahren abwesend ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu stellen oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls er auf Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1861.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.

Verschollenheits-Erklärungen.

A.a.646. Nr. 11,263. Waldkirch. Da Karl Weis von Buchholz der diesseitigen Aufforderung vom 22. September v. J., Nr. 10,706, keine Folge gegeben, wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 11. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

A.a.648. Nr. 11,269. Waldkirch. Da Georg Weiß von Gutach der diesseitigen Aufforderung vom 21. September v. J., Nr. 10,647, keine Folge geleistet, wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Sicherheit seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 11. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leiblein.

Erbschaftseinweisungen.

A.a.581. Nr. 4595. Achern. Die Angelika Reigelsberger, geb. Schuler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes, des Wundarzneidieners Bernhard Reigelsberger von Oensbach, gebeten.

Dies machen wir mit dem Anfügen bekannt, daß, wenn binnen 4 Wochen Einsprachen nicht erhoben werden, dem Gesuche stattgegeben wird.

Achern, den 2. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wedekind.

A.a.623. Nr. 5224. Eppingen. Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 24. Juli d. J., Nr. 3779, wird hiemit nach Umlauf der gesetzten Einsprachsfrist Jakobine, geb. Höge, Wittwe des Christian Kolb von Sulzfeld, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Eppingen, den 9. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

A.a.638. Nr. 15,441. Pforzheim. Die Rosina Haberstroh, Wittwe des verstorbenen Schneiders Georg Jakob Haberstroh von Dürn, hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche dagegen Einwendungen vorzubringen haben, werden mit Frist von vier Wochen hiezu aufgefordert, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Pforzheim, den 5. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

Berichtigung.

A.a.657. Nr. 9874. Emmendingen. In unserm Ausschreiben vom 3. d. M., Nr. 9438, soll es statt Magdalena, geb. Schmidt, **„Katharina**, geb. **Glur“**, heißen.

Emmendingen, den 11. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lang.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.a.654. Nr. 9045. Ueberlingen. Bernhard Ehmann, Zimmergesell von Daisendorf, welchem auf Ableben seines Vaters, Fidel Ehmann, Bauers von da, ein Vermögen von 37 fl. 42 kr. erblich angefallen, wird hiemit aufgefordert, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, sich

innerhalb drei Monaten,
von heute an,

bei der unterfertigten Theilungsbehörde zu melden, und das Erbtheil in Empfang zu nehmen, ansonst solches lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 6. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

A.a.655. Nr. 9049. Ueberlingen. Johann Baptist Beck von Heppach, welcher im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert ist, resp. dessen etwaige Erben werden andurch, da der Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Empfangnahme des Ersterem auf Ableben seiner Schwester, M. Anna Steinheuser Wittwe von Heppach, angefallenen Erbtheils von 96 fl. 17 kr. sich bei unterzeichneter Theilungsbehörde

binnen 3 Monaten, a dato,

zu melden aufgefordert, widrigenfalls solches lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, denen er zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 6. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

A.a.640. Nr. 7807. Stockach. Zur Erbschaft der verlebten Melchior Heim'schen Ehefrau, Barbara, geb. Auer, von Heudorf, sind ihre beiden Brüder, Johann Nepomuk Auer und Karl Borromäus Auer, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, mitberufen. Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden zur Erbtheilung mit Frist von

drei Monaten

unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stockach, den 10. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Walcker.

A.a.522. Nr. 9314. Freiburg. Heinrich Haltmeier, Schuster von hier, an unbekannten Orten in Amerika abwesend, ist durch den Tod seines Vaters Michael Haltmeier, gewesenen Gastwirths dahier, zur Erbschaft berufen.

Heinrich Haltmeier wird hiermit zur Erbtheilung

mit Frist von drei Monaten

mit dem Bemerken öffentlich vorgeladen, daß bei dessen Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 27. September 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
R. Hermanuz.

A.a.652. Nr. 11,161. Waldshut. Josef Würtenberger, geboren den 28. Februar 1824, und Xaver Würtenberger, geboren den 17. November 1826, von Küßnach, unbekannt wo in Amerika, werden zur Verlassenschaftstheilung ihrer verlebten Mutter, Josef Würtenberger Peters Ehefrau, Katharina, geb. Würtenberger, in Küßnach mit Frist von

drei Monaten

unter dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 13. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
G. Hammetter.

A.a.591. Nr. 8046. Durlach. Friedrich und Jakob Weiler, beide Steinhauer zu Durlach, sind zur Erbschaft ihrer Mutter, Georg Friedrich Weiler's Wittwe, Christine, geb. Kleiber, zu Durlach berufen. Ihr Aufenthalt ist unbekannt. Dieselben oder ihre etwaigen Nachkommen werden zur Wahrung ihrer Erbrechte

binnen drei Monaten

andurch aufgefordert, widrigenfalls fragliche Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 8. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reiff.
Seufert, Notar.

A.a.650. Nr. 8212. Durlach. Karl Karcher ist zur Erbschaft seines Vaters, des Küfermeisters Jakob Karcher dahier, berufen, sein Aufenthalt aber unbekannt. Er oder seine ehelichen Nachkommen werden zur Geltendmachung ihrer Erbrechte

binnen 3 Monaten

aufgefordert, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 12. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reiff.
vdt. Seufert, Notar.

A.a.620. Nr. 4256. Gernsbach. Bernhard Lorenz und dessen Schwester Rosalie, Ehefrau des Johannes Gailfuß von Steinmauern sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Oheims, Johannes Lippert, Landwirth von Obertsroth, berufen. Da deren dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten,
von heute an,

zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zufiele, denen sie zugefallen wäre, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gernsbach, den 10. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.
Kirchgeßner, Notar.

A.a.622. Nr. 4257. Gernsbach. Benedikt Wunsch von Forbach, unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Joseph Wunsch Ehefrau, Franziska, geb. Kohler von Forbach, berufen, und wird hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten,
von heute an,

zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier zu

melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zufiele, denen sie zugefallen wäre, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Gernsbach, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.

A.a.636. Nr. 4558. Neckarbischofsheim. Christiane Friederike und Johann Paul Hofmann von Obergimpern, welche nach Amerika ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

über die ihnen durch den Tod ihres Vaters, des Schafknechts Friedrich Hofmann von dort, anerfallene Erbschaft bei der unterfertigten Behörde zu erklären, widrigenfalls ihre Erbtheile lediglich Denjenigen zugewiesen werden, welche solche bezogen hätten, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neckarbischofsheim, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Meyer.

A.a.669. Nr. 4192. Neckargemünd. Friedrich Ungerer, 46 Jahre alt, und Susanna Ungerer, 30 Jahre alt, Beide von Mönchzell, sind zur Erbschaft ihrer verlebten Eltern, der Schuhmacher Christof Ungerer Eheleute von Mönchzell, sowie ihrer verlebten Schwester Friederika Ungerer, ledig, von da, berufen.

Da deren jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten,

von heute an, dahier zu melden, widrigenfalls gedachte Erbschaften lediglich Denjenigen zugetheilt würden, welchen sie zukämen, wenn die Aufgeforderten zur Zeit der Erbanfälle nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neckargemünd, am 16. Oktober 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dufner.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

A.a.658. Nr. 18,883. Waldshut.
Die unerlaubte Auswanderung des Baptist und Fridolin Eckert von Burg betr.

Baptist und Fridolin Eckert von Burg sind vor einiger Zeit ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, binnen sechs Monaten zurückzukehren, widrigenfalls sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 Proz. verurtheilt würden.

Waldshut, den 5. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

A.a.927. Nr. 13,760. Bruchsal. David Mohr, Zimmermann von Bruchsal, ist ohne Erlaubniß nach Nordamerika ausgewandert. Er wird aufgefordert,

binnen 2 Monaten

in seine Heimath zurückzukehren, widrigenfalls er unter Verfällung in die Kosten des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug seines Vermögens mit 3 Proz. würde verfügt werden. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 11. Oktober 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

A.a.667. Nr. 18,527. Pforzheim.
J. U. S.
gegen
Pius Ayd von Bilfingen,
wegen Landesflüchtigkeit.

Pius Ayd von Bilfingen wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dahier einzufinden.

Auf sein Vermögen ist Beschlag gelegt.

Pforzheim, den 14. Oktober 1861.
Großh. bad. Oberamt.
C. Winter.

A.a.661. Nr. 12,251. Rastatt. Genofeva Merkel von Rothenfels, welche ohne diesseitige Erlaubniß nach Amerika ausgewandert ist und sich daselbst häuslich niedergelassen hat, wird aufgefordert, binnen 8 Wochen sich hierwegen anher zu verantworten, widrigenfalls sie unter Verfällung in die gesetzliche Vermögensbuße des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt wird.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Rastatt, den 14. Oktober 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Schaible.

Vorladung eines Deserteurs.

A.a.662. Nr. 7280. Schönau. Jakob Martin Walleser von Winden, Soldat beim großh. Leib-Grenadierregiment, welcher sich unerlaubter Weise von Hause entfernte, hat sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1200 fl. und des Verlustes des Staatsbürgerrechts entweder dahier oder bei seiner Militärbehörde zu stellen; auch wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Zugleich bitten wir, auf Jakob Martin Walleser, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher zu liefern.

Signalement.

Alter, 26 Jahre; Größe, 5′ 9″; Körperbau, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, grau; Haare, braun; Nase, gewöhnlich.

Schönau, den 10. Oktober 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

Fahndungs-Zurücknahme.

A.a.643. B.Nr. 4351. Freiburg. Da der Aufenthaltsort des Füsiliers Johann Jenny von Hertingen nun ermittelt, so wird das Ausschreiben vom 27. v. Mts. hiermit zurückgenommen.

Freiburg, den 13. Oktober 1861.
Das Kommando des großh. 1. Füsilierbataillons.
Bayer, Oberstlt.

Polizeiliches Straferkenntniß.

A.a.670. Nr. 9006. Karlsruhe. Da Grenadier Wilhelm Marggrander von Eggenstein sich auf die diesseitige Aufforderung vom 31. August d. J., Nr. 7584, nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt und unter Verfällung in die Kosten in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. und zum Verlust des Staatsbürgerrechts verurtheilt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.
Großh. bad. Landamt.
Bausch.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Die evang. Schulstelle zu Oberöwisheim, Schulbezirks Bruchsal, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. von ungefähr 140 Kindern ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen durch großh. evang. Bezirksschulvisitatur Bretten bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1861.
Großh. evang. Oberkirchenrath.
A. A. d. Pr.
Spohn.
M. Frey.

Nr. 14,801. Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Ignaz Bastian ist der mit dem Meßner- und Organistendienste verbundene kath. Schuldienst zu Oberprechthal, Amts Waldkirch, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldkirch zu Elzach zu melden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 14,969. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Kayser ist die II. Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Wehr, Amts Säckingen, mit dem Diensteinkommen der III. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 280 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirks-Schulvisitatur Säckingen zu Oeflingen zu melden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 14,970. Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Kaßlet, Amts Bonndorf, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, soll wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu melden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 14,986. Durch das Ableben des Hauptlehrers Valentin Faas ist die II. Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Radolfzell mit dem Diensteinkommen der II. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 160 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst, welche sich auch über ihre musikalischen Kenntnisse, insbesondere über ihre Befähigung zum Chorregentendienst auszuweisen haben, haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Radolfzell zu Randegg zu melden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Keimer.

Nr. 15,062. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Peter Störk ist der mit dem Meßner- und Organistendienst verbundene Schuldienst zu Bambergen, Amts Ueberlingen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Mahlspüren zu melden.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 15,100. Der mit dem Meßnerdienste verbundene katholische Schuldienst zu Zell, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Max Joseph Fäßler zu Ehrsberg, Amts Schönau, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 15,097. Der mit dem Meßner- und Organistendienst verbundene kath. Schuldienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, ist dem Schulverwalter Vinzenz Leuser zu Neckarkatzenbach, Amts Mosbach, übertragen worden.

Karlsruhe, am 15. Oktober 1861.
Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Nr. 9998. Die erledigte evang. Schulstelle zu Mülben, Schulbezirks Eberbach, wurde dem Unterlehrer G. A. Brecht zu Feudenheim übertragen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1861.
Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Die erledigte ev. Hauptlehrerstelle zu Wiesloch

wurde dem Hauptlehrer Johann Georg Faißt zu Oberöwisheim übertragen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Rüßlin.

M. Frey.

Für die erledigte evang. Schulstelle zu Eichtersheim, Schulbezirks Sinsheim, wurde Seitens der Freiherrlich von Venningen'schen Grund- und Patronatsherrschaft Unterlehrer Heinrich Keller zu Sinsheim präsentirt und diese Präsentation von Staats wegen genehmigt.

Karlsruhe, am 15. Oktober 1861.

Großh. ev. Oberkirchenrath.

Rüßlin.

M. Frey.

Schuldienstentlassungen.

Unterlehrer Ludwig Ihrig in Leimen ist auf sein Ansuchen aus dem Schuldienst entlassen worden.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. P.

Spohn.

Hauplehrer Maximilian Wolf von Moosbrunn ist aus dem Schuldienste entlassen worden.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.:

Spohn.

Gemeindestellen.

A.a.578. Nr. 10,346. Durlach. Gemeinderath Friedrich Kurzmann von Grötzingen wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 4. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

A.a.612. Nr. 12,119. Rastatt. Der seitherige Gemeinderath Alois Weingärtner von Oetigheim wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet.

Rastatt, den 7. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

A.a.656. Nr. 8643. Buchen. Thomas Kautzmann von Eberstadt wurde am 16. v. M. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und unterm Heutigen verpflichtet.

Buchen, den 12. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

A.a.659. Nr. 8051. Krautheim. Bei der am 16. v. M. in Erlenbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Landwirth Joseph Anton Hennegrist als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Krautheim, den 14. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

A.a.588. Nr. 8041. Neckarbischofsheim. Adam Weiser, jung, von Reichartshausen wurde heute als Zehntrechner dieser Gemeinde verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 8. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums in der Woche vom 7. bis 12. Oktober 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplätze.	Weizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Kernen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. Mltr.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Gerste. Verkauftes Quantum. Mltr.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Spelz. Verkauftes Quantum. Mltr.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Haber. Verkauftes Quantum. Mltr.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Halbweizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Welsch. Verkauftes Quantum. Mltr.	Welsch. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Welschkorn. Verkauftes Quantum. Mltr.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. fl.	kr.	Summa der Gesammt-Marktzufuhr. Mltr.	Summa des Gesammterlöses. fl.
Radolfzell	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	426,5	5,783
Eichtersheim	92,8	18	10	343	15	4	4	11	23	39,5	9	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163,8	2,394
Kandern	—	—	—	10	16	—	5,5	12	50	47,8	10	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	320
Mittelheim	10	18	—	—	—	—	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	331
Achern	10	18	15	—	—	—	5	13	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	879
Baden	—	—	—	21	17	55	14	13	51	—	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	1,048
Bühl	1,5	16	30	4	17	9	6	13	20	—	10	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	1,556
Gengenbach	4,1	18	42	—	—	—	31,5	13	51	—	—	—	56	7	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,9	166
Forchheim	107	17	14	—	—	—	1	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	1,844
Rastatt	94	17	5	2	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231	2,975
Wolfach	36	19	2	—	—	—	35	11	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	1,192
Heidelberg	—	—	—	5	14	45	12	13	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185	1,223
Wertheim	322	15	29	614	14	38	108,5	10	40	532,5	8	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,777	34,451
Nach dem Gewichte:	Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			5,409,2	58,162
Bonndorf	—	—	—	222	7	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ztr.	
Donaueschingen	—	—	—	120	7	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230	1,697
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	977
Hilzingen	137	6	51	250	6	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Löffingen	—	—	—	500	6	42	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,300	7,344
Markdorf	—	—	—	364,25	6	55	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614	3,803
Meßkirch	757	6	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	378,63	2,567
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,005	5,585
Pfullendorf	638,83	6	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stockach	—	—	—	410,67	6	8	22,76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	896,96	5,562
Ueberlingen	—	—	—	1313,65	7	24	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480,98	2,737
Villingen	—	—	—	1422	7	21	14	6	3	5,18	5	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,355,36	9,923
Emmendingen	244	7	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,070	13,137
Endingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	309	2,219
Freiburg	801,22	8	2	67,46	7	9	64,95	—	—	1,53	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155,61	8,956
Kenzingen	190	7	42	—	—	—	36	6	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292	2,063
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinheim	25,36	7	21	26,56	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,92	373
Staufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	73,8	7	57	—	—	—	9,7	6	—	9,1	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	860
Bruchsal	34	7	10	287	7	24	—	—	—	14	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	371	2,596
Durlach	23	7	—	1528	7	16	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,762	12,153
Gengenbach	11,5	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,50	88
Gernsbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haslach	191	7	42	4	8	—	12	5	51	20	5	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	417	2,576
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	536	7	48	—	—	—	11	5	37	73	5	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	638	4,730
Oberkirch	128,80	7	45	13,60	8	15	2	6	30	40	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262	1,787
Offenburg	361,71	7	48	—	—	—	62,46	5	55	193,72	5	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1151,16	8,048
Oppenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	—	—	—	300,90	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	551,62	3,462
Karlsruhe, den 17. Oktober 1861.																												Summa des Erlöses nach Gewicht	108,268
																												dto. nach dem Maaß	58,162
																												Totalsumme	161,430

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.